



## **Die poetische Ukraine**

**Bodenstedt, Friedrich**

**Stuttgart [u.a.], 1845**

3. Die Winde heulen, es wogt das Gras

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-62232](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-62232)

## 3.

Die Winde heulen, es wogt das Gras,  
 Der arme Kosack liegt todt und blaß;  
 Auf schwankendem Sträuchlein ruht sein Haupt,  
 Die Augen von grünen Blättern umlaubt.  
 Ist zur Erde gefallen sein blank Geschloß,  
 Steht ihm zu Füßen sein schwarzes Roß;  
 Doch ihm zu Haupte, im hohen Gras,  
 Ein taubenfarbiger Adler saß.  
 Und er pflegt den Kosacken, bringt Trost ihm dar,  
 Hüpfst um sein Haupt mit dem Lockenhaar . . .  
 Und der Kosack spricht dem Adler zu:  
 Sey, grauer Adler, mein Bruder du!  
 Und wenn du anfängst, o Bruder Nar,  
 Mir auszuhacken mein Augenpaar:  
 Fliege, fliege zu meiner Mutter hin.  
 Bring' der Mutter, der vor Gram sich verzehrenden,  
 Kunde vom Sohne, dem nimmer kehrenden;  
 Aber wisse, Bruder Nar, eh' du zu ihr fliegst,  
 Was du, wenn sie dich fragt, ihr zur Antwort sprichst:



